

Die Strafgewalt der Schule.

In Lehrertreue macht sich gegenwärtig, wohl mit Rücksicht auf das in der Entziehung begriffene Unterrichtsgesetz, eine Agitation bemerkbar, welche in Süddeutschland (Waiern) entstanden, auch bei uns um sich gegriffen hat. Man will die Bestimmungen des Strafgesetzbuches, welche die Körperverletzungen betreffen, zu Gunsten des Züchtigungsrechtes des Lehrers einer Einschränkung unterwerfen wissen. Ganz ähnliche Bestrebungen traten bereits im vorigen Jahre auf dem ersten allgemeinen deutschen Lehrertage, welcher in Erfurt zusammen kam, hervor. Schon damals haben wir uns gegen die erhobenen Ansprüche erklären müssen, und wir stehen auf demselben Standpunkte auch gegenüber der erneuten Agitation.

Wir sind durchaus mit denen einverstanden, welche die Prügelstrafe als pädagogisches Zuchtmittel für unentbehrlich halten, aber ebenso entschieden müssen wir uns gegen das dahingehende Verlangen erklären, daß das allgemein gültige Strafgesetz auf den Lehrer, welcher sein Züchtigungsrecht mißbraucht und dasselbe in Mißhandlung ausartet, nicht, ausnahmsweise keine Anwendung finden soll. Mit demselben Rechte könnten auch andere Beamte, namentlich unsere Sicherheitsbeamten, welche in dem täglichen Verkehre mit dem rohesten Theile der Bevölkerung nicht weniger Achtung und Selbstbeherrschung üben müssen, als der Lehrer seiner unangelegenen Schuljugend gegenüber, eine Ausnahme zu ihren Gunsten beanspruchen. Abgesehen davon, daß die Bemächtigung eines solchen Verlangens zu einer sorgfältig zu vermeidenden Confusion des Strafrechts führen müßte, steht es auch im vollsten Gegensatze zum Geiste und zu den Absichten desselben. Der Beamte ist dem Publikum gegenüber mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet, und es ist ihm zur Unterstützung seiner amtlichen Autorität auch durch das Gesetz erforderlich. Daran aber, daß die Ausübung seiner Befugnisse nicht in Mißbrauch ausarten darf, erinnern ihn schärfste Bestimmungen des Strafgesetzbuches, welche eine Reihe von Vergehen, wenn sie von Beamten bei Ausübung ihres Amtes begangen werden, die Weitem härter bestrafen, als sonst. Hierzu gehören auch die Bestimmungen über die Körperverletzung. Trifft sich ein Beamter in Ausübung seines Berufes zu einer Körperverletzung hinreichend, so ist er nicht nach dem milderen § 233 des Strafgesetzbuches zu beurtheilen, sondern er verfällt dem schärferen § 340, welcher folgendermaßen lautet: „Ein Beamter, welcher in Ausübung der in der Veranlassung der Ausübung seines Amtes vorläufig eine Körperverletzung begeht oder begehen läßt, wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft. Sind milde Umstände vorhanden, so kann die Strafe auf einen Tag Gefängnis ermäßigt oder auf Geldstrafe bis zu neuhundert Mark erkannt werden. Ist die Körperverletzung eine schwere, so ist Zuchthaus nicht unter 2 Jahren zu erkennen. Sind milde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnisstrafe nicht unter drei Monaten ein.“

Die Anwendung dieser Bestimmung auf den mißbrauchsvollen und so großen Segen verbreitenden Beruf des Lehrers erscheint auf den ersten Anblick wie eine Barbarei. Bei näherer Prüfung aber wird man doch wohl zu einer anderen Ansicht gelangen müssen. Man wird zugeben müssen, daß allein zu Gunsten des Lehrers ein solches Verlangen der allgemeinen gültigen Regel über die höhere Verantwortlichkeit der Beamten nicht gemacht werden kann. Der Lehrer hat den hohen Beruf, das Köstlichste und Wertvollste, was die Familie und das Volk besitzt, in treue Obhut zu nehmen, unsere Jugend zu geistigen Menschen und zu brauchbaren Staatsbürgern heranzuziehen. Die Zucht der Schule soll der häuslichen Zucht zu Hilfe kommen und dieselbe ergänzen, wo sie nicht ausreicht. Der Lehrer übt einen großen Theil der väterlichen Gewalt, und wie der eigene Vater dem Strafbefehle verfällt, wenn sein Züchtigungsrecht in Mißhandlung seines Kindes ausartet, so wird man ein Gleiches auch in Bezug auf den Lehrer zugeben müssen. Die richtige Würdigung des Verhältnisses, in welchem die Schulzucht zur Zucht des Hauses steht, ergibt von selbst die Grenzen, innerhalb deren die Strafgewalt des Lehrers sich zu bewegen hat.

Unser preussisches Landrecht hat neben seinen vielen Mängeln eine große Reihe ganz vortrefflicher Bestimmungen. Hierher gehört auch seine Auffassung des Züchtigungsrechtes der Schule. Es sagt hierüber: Die Schulzucht darf niemals bis zu Mißhandlungen, welche für die Gesundheit der Kinder auch nur auf entfernte Art schädlich werden können, ausgeübt werden.

Glaubt der Schullehrer, daß durch geringere Züchtigungen der eingewurzelten Unart eines Kindes oder dem überwiegenden Gange desselben zu bessern und Ausschweifungen nicht hinlänglich gesteuert werden könne, so muß er der Obrigkeit und dem geistlichen Schulvorsteher davon Anzeige machen. Diese müssen alsdann unter Zuziehung der Eltern oder Vormünder die Sache näher prüfen und zweckmäßige Besserungsmittel verfügen. — Aber auch dabei dürfen die der erteilten Zucht vorgezeichneten Grenzen nicht überschritten werden. — Diese Grundzüge über das pädagogische Züchtigungsrecht erscheinen uns maßgebend für alle Zeiten, und auch das neue Unterrichtsgesetz wird im Wesentlichen nicht von ihnen abweichen können. Die Grenzen der erteilten Zucht müssen unter allen Umständen auch für das Züchtigungsrecht des Lehrers maßgebend bleiben. Er soll ein Erzieher, aber kein Zuchtmeister im engeren Sinne sein. Überschreitet er die ihm gezogenen Schranken in der Art, daß der Thatbestand einer vorläufigen Körperverletzung festzustellen ist, so darf er dem Strafbefehle nicht entzogen

werden. Damit soll aber durchaus nicht gesagt sein, daß jede etwas nachdrückliche Züchtigung, und sollte sie auch einige Striemen an der Haut des geizhitzigen Jüden zurücklassen, an die große Glocke geschlagen werden müsse. Im Gegentheil befrworten wir die Einführung gesetzlicher Bestimmungen, welche geeignet sind, dem Lehrer vor ungerathenen Anzeigen unerschütterlich zu schützen. Man könnte z. B. jeden zur Anzeige gebrachten Fall einem gesetzlich zu regelnden Vorverfahren unterwerfen und in demselben die verbindliche Kraft feststellen, ob sich der Fall zur strafrechtlichen oder nur zur disziplinarischen Abhandlung eignet, oder ob die Antragssteller mit ihrer Beschwerde gänzlich abzuweihen. Obwohl auch ein solches Verfahren eine Ausnahmestellung für den Lehrerdienst schaffen würde, so könnten wir uns damit dennoch mit Rücksicht auf die eigenthümliche Lage, in welcher der Lehrer sich befindet, einverstanden zu erklären. Die Gefahr einer Umgehung des Gesetzes aber wäre zu vermeiden durch Heranziehung sämtlicher beitheilig erscheinenden staatlichen Organe. Ob die Regelung eines Verfahrens, wie wir es im Sinne haben, statthaft und ausführbar sei, müssen wir freilich der Weisheit des Gesetzgebers überlassen. (Magdeb. Zig.)

Stanley's Entdeckungsfahrt durch Afrika.

Von dem Correspondenten und Entdeckungsfreisenden Stanley geht heute dem „Daily Telegraph“ folgendes von der Westküste Afrikas mit der holländischen Post beschriftetes Schreiben zu. Emboma am Kongo, Westküste Afrikas, 10. August 1877.

Am 8. d. Mts. traf ich von Zanzibar, begleitet von 115 Mann, in einer fremdlichen Verfassung hier ein. Wir verließen Nyangwe in Mwanza am 5. November 1876 und reisten über Land durch Uregu. Unfähig durch die dicken Urwälder weiter zu kommen, gingen wir über den Luabala und setzten unsere Reise auf dem linken Ufer des Flusses durch Nordosten von Afrika fort. Die Eingeborenen widerstehen sich uns, ließen uns Tag und Nacht keine Ruhe und tödteten oder verwundeten unsere Leute mit vergifteten Pfeilen. Unser Ringen durch diese Kammbalengegenden hindurch wurde fast hoffnungslos. Wir versuchten die Wilden mit Geschenken und Milde zu befähigen, jedoch vergebens. Unsere Geschenke wiesen sie ab, unsere Milde betrachteten sie als Freigeb. Was unsere Lage noch schlimmer machte, war die Weigerung der von uns in Nyangwe gebundenen Escorte von 150 Mann, weiter mit uns vorzugehen. Gleichzeitig machten die Eingeborenen eine neue große Anstrengung, um uns ganz zu erdrücken. Wir vertheidigten uns, allein es gab nur einen Rettungsweg, wenn wir nicht zurückkehren wollten, nämlich unsere Bote nutzbar zu machen. Obgleich wir zu Wasser entschieden gegen die Wilden im Vortheil waren, so war doch jeder gewonnene Tag nur eine Wiederholung seines Vorgängers. Es war nur ein fortgesetzter harter Kampf, während wir mit allen Kräften den Strom hinabdruberten, bis wir inmitten dieses verzweifeltsten Ringens bei einer Reihe von großen Katarakten, fünf an der Zahl, und nicht weit von einander entfernt, nördlich und südlich des Aequators zu einem Haltepunkte kamen. Um über diese Katarakte hinauszugelangen, mußten wir unseren Weg durch 13 Meilen dicken Wald hindurch hauen, unsere 18 Canoes und Vorkehrungsboote über Land schleppen und nicht selten die Art mit der Wäpfe vertauschen, wenn wir wiederum einen Angriff aufzuhalten hatten. Nachdem wir die Katarakte überstanden, hatten wir auf längere Zeit die harte Arbeit des Bootschleppens über Land hinter uns. Beim 20. Grade nördlicher Breite wandte sich der Luabala von seinem bis dahin fast direct nördlichen Laufe nach Nordwesten, ging darauf nach Westen und schließlich nach Südwesten, ein Strom von 2-40 Meilen Breite und mit Inseln besetzt. Um dem erschöpfenden Ringen mit so vielen Inseln während der Canoes zu entgehen, trübten wir zwischen den Inseln umher, bis wir am äußersten Hunger getrieben nach dreißigtägigen, fast absichtlich Posten uns entschlossen, es auf's Neue ankommen zu lassen, und unseren Cours auf das linke Ufer richteten. Glücklicher Weise erreichten wir hier einen Stamm, der mit Handel vertraut war. Die Leute besaßen viele Musketen von der Westküste und nannten den großen Strom Jhu Ya Kongo. Wir schlossen Batsfreundschaft und kauften einen starken Vorrath Lebensmittel, worauf wir verabschiedet, am rechten Ufer entlang unsere Reise fortzusetzen. Drei Tage später trafen wir auf einen mächtigen, ganz mit Musketen besetzten Stamm, der, sobald er unserer Ansicht wurde, 54 große Canoes benannte und uns angriff. Erst als drei meiner Leute getödtet waren, hörte ich auf zu rufen, wir seien Fremde und Kleider anbieten. Auf eine Entfernung von 12 Meilen dauerte der härteste und schwerste Kampf auf diesem schrecklichen Fluße an. Es war das das vorletzte von 32 Gefechten auf dem Luabala, der so häufig seinen Namen wechselte, und, als wir uns der allenthiere Küste näherten, zumest Kwango oder Zaire genannt wurde. Wo der Strom durch das große Beden geht, welches zwischen dem 26. und 27. Grade östlicher Länge liegt, hat er einen ununterbrochenen Lauf von über 1400 Meilen mit prächtigen Zuflüssen, namentlich auf der Südseite. Dann drängt er sich an den breiten Gebirgsbügel zwischen dem großen Beden und dem Atlantischen Ocean an und sinkt in etwa 30 Füllen und währenden Stromschnellen zu dem großen Fluße zwischen den Füllen von Yella und dem Atlantischen Ocean. Unsere Verluste waren sehr bedeutend und mein Schmerz ist noch frisch über den Tod meines letzten weißen Hilfsgegnossen, des wackeren jungen Engländer's Francis Pocock, der am 3. Juni über die Wasserfälle von Massassa hinweggeschwemmt wurde. Am selben Tage wäre ich mit sieben Begleitern um

ein Haar von den Strudeln der Wasserfälle bei Mowa verschlungen worden und die ganze Benennung des Bootes „Lady Alice“ wurde über die wüthenden Wasserfälle von Mtoa hinweggerissen, wobei wir nur durch ein Wunder dem Untergange entrannten. Mein reuter, junger Begleiter Kalulu befindet sich unter den Toten.

Von Venna führe ich die Expedition per Dampfer nach Cabinda und von dort nach St. Paul de Loanda.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 23. September der Kaufmann Jechmar mit F. W. V. G. Hertel. Ulrichsparochie: Den 23. September der Schneider Meitwiesner mit A. S. W. Hoffmüller. Domkirche: Den 23. September der Bahnarbeiter Schaaf mit M. E. S. A. Hemmde. Neumarkt: Den 23. September der Zimmermann Friedrich mit E. Stummer.

Geborene und Getaufte:

Marienparochie: Den 7. März dem Lohnbiener Schondorf eine T., Marie Margarethe. — Den 6. Juni dem Bädermeister Buchmann ein S., Franz Otto. — Den 21. dem Drochsenbesitzer Adermann ein S., Johann Heinrich Friedrich. — Den 28. Juli dem Kaufmann Wertler ein S., Heinrich Wilhelm. — Dem Lokomotivführer Kothe ein S., Karl Heinrich Willy. — Den 14. August dem Schneidermeister Krzywozshynski ein S., Otto Kurt. — Den 21. dem Restaurateur Hoffmann ein S., Otto Kurt. — Den 7. September dem Maurer Müller eine T., Friederike Marie. — Den 8. dem Kaufmann Schaaf eine T., Charlotte Margarethe.

Ulrichsparochie: Den 26. October 1876 dem Formner Bohle ein S., Richard Heinrich Max. — Den 28. Juli 1877 dem Eisenfabrikant Klose ein S., Friedrich Hermann. — Den 31. dem Kaufmann Günig ein S., Friedrich Julius Eduard Louis. — Den 9. August dem Schaffner Wünsch ein S., Karl Max. — Den 14. dem Maurermeister Alder eine T., Anna Wilhelmine Helene. — Den 18. dem Maurer Hilbert ein S., Wilhelm Franz Max. — Den 19. dem Majchinenmeister Kase ein S., Willy Johannes Emil Max Karl.

Moritzparochie: Den 27. Juni dem Kaufmann Meyer eine T., Marie Rosa Henriette. — Den 23. August dem Schaffner Romsfeld ein S., Alfred Richard. — Den 6. September dem Stellmacher Knig ein S., Paul Ernst. — Den 8. dem Schneider Bornschein ein S., Hermann Karl. — Den 13. ein unehel. S., Friedrich Hermann. — Den 16. ein unehel. S., Franz Willibald. — Eine unehel. T., Emma Anna. — Den 20. eine unehel. T., Antonie Iba.

Domkirche: Den 10. Juni dem Kaufmann Söffert eine T., Else. — Den 10. Juli dem Maurer Schütze eine T., Emma Elisabeth Marie. Neumarkt: Den 2. März dem Zimmermann Sachse ein S., August Emil Otto. — Den 24. Juni dem Restaurateur Heine ein S., Alfred Hermann. — Den 21. Juli dem Pandarbeiter Hartung ein S., Max Hermann. — Den 12. August dem Maurermeister Köhler ein S., Karl Wilhelm. — Den 8. September eine unehel. T., Martha Bertha Selma.

Glantha: Den 5. Juni dem Fabrikarbeiter Reinhardt ein S., Wilhelm Albert Otto. — Den 21. dem Eisenbrecher Nieschel ein S., Alexander Kurt Franz. — Den 19. Juli dem Fischermeister Schramm ein S., Hermann Richard. — Den 23. dem Wäpfer Feistel ein S., Karl Ernst Albert Otto. — Den 23. August dem Steinhauer Staß eine T., Maria.

Große Ausstellung von Aufbaumittel- u. Beschäftigungsmitteln für Volksschulen, Kindergärten, Taubstummen- und Blinden-Anstalten im Volksschulsaal, neue Promenade 13, zu Halle a/S.

Vom 30. September bis 7. October 1877 täglich von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr ununterbrochen. Eintrittsgeld 50 h. Katalog 20 h.

Der Ausstellungs-Ausschuß: Böhme, Franke, Sommer, Lehrer, Reichardt, Buchbändler.

Kirchenfache.

Den Gliedern der Kirchengemeinde zu St. Ulrich zeigen wir hierdurch an, daß der bisherige sonntägliche Frühgottesdienst dieser Kirche um 8 Uhr zum nächsten Sonntag, dem Erntedankfeste ab für die Herbst- und Wintermonate ausfallen, und an seine Stelle wieder der Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr stattfinden wird. Der sonntägliche Hauptgottesdienst dagegen wird wie bisher Vormittag 10 Uhr seinen Anfang nehmen.

Der Gemeindeforndrat zu St. Ulrich.

Die Mitglieder der Kirchengemeinde werden hierdurch benachrichtigt, daß von nächstem Sonntag (Erntedankfest) an der Frühgottesdienst um 8 Uhr ausfällt und dafür wieder der Abendgottesdienst um 6 Uhr seinen Anfang nimmt. Halle, 25. September 1877. D. Dryander.

Gardinen
und
Rouleaux-Stoffe
in jeder Qualität u. Breite
empfehl. billigst
F. W. Händler, gr. Ulrichstr. 60.

Händler, **Messias**,
Clavierauszug mit Text
Preis 1 M 50 S
Vorräthig in der Musikalienhandlung von
H. Karmrod, Halle, Barfisserstr. 19.

Strohsäcke
empfehl. in allen Größen billigst. In
Reise- und Schlafdecken
ist mein großes Lager mit allen Neuheiten
ausgest. u. t.

Gocussläufer
und **Matten**, sowie alle andere Sorten Läufer,
Sophaden empfehl. billigst
F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
Leipzigstraße 80.

Auction.
Dienstag den 2. October Vorm. 10 Uhr
sollen in **Gerber's Restauration**, Rathaus,
am Markt, eine große Partie neuer
Herrenjacken sowie eine Nähmaschine und
eine wenig gebrauchte Sprohmühle zum Hand-
trieb versteigert werden.

Kiefern-Brennholz,
I. Sorte à Rmtr. 10 Mark
II. do. „ 8 „
III. do. „ 6 „
bei **A. Vogler & Sohn**,
Harz 7.

Alte Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken bis 9 Zoll hoch in ganzen und
vorgefertigten Längen bis 24 Fuß offerirt
zu sehr billigen Preisen
Ferdinand Korte in Halle a. S.

Wein Lager
reinwill. Geraer Kleiderstoffe
in den neuesten Mustern und Farben
ausgest. u. t. bringe meinen werthen Kunden
freundlichst in Erinnerung.

Wittve Knüpfer,
Hannischestraße 3, Hof, links, 2 Tr.
Meine **Catarhröhchen** mildern
jede **Heiserkeit** u. eben catarrhischen Husten.
Diese sind in Weiten à 30 R.-Pfg. stets vor-
räthig in der Conditorei von

F. David in Halle.
Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.
Prima Magd. Sauerthof bei Boltze.
Magdeb. Saucischen, Frankl. Nähr-
würze, neue R.-Augen, Bratheringe,
setze geräuch. Serringe, Kleber Fettbün-
dlinge, Russ. Caviar erhielt Boltze.

**Neue birkene, Mahagoni-,
Nußbaum-Möbel**
Steg 6, Tischlermstr. Bock.
Sophia u. Marianne empfehl. in größter
Auswahl **C. Frauendorf**, Schulgasse 2a.

Eine Partie gebrauchter, gut erhaltener Kar-
tenselbst ist billig, im Ganzen oder kleineren
Posten, zu verkaufen
Landwehrstraße 2/3.
Hädel-Verkauf Landwehrstraße 2.
Ein vorz. Exemplar eines **Neufund-
länder Hundes**, ff. dreif. u. unzug. halber
zu verkaufen. Näheres
Scharringasse 2, „Zur Stadt Straßfund.“

Mantelchen verkauft **Wuchererstraße 23**.
Einige Stücken gute Federbetten sind
preiswerth zu verkaufen **Parzasse 3**, part.
Mehrere gute Federbetten billig zu verk.
Schmeerstr. 21, 2 Tr. Eing.: **Kuhgasse**.

Einige ganz blanke Möbel weiß zum Ver-
kauf nach die Expedition d. Bl.
Sophia, alt u. neu, Martragen u. Weißstellen
empfehl. **Pintl**, Kapziger, Bleiberggasse 2.
Kommode verk. billig **H. Schlam** 1.
Kleiderstetzer u. **Rüchenschr.** verk. **Karlstr. 12**, I.

2 Kommoden (präparirt **Lehrlingsausst.**)
billig zu verkaufen **alte Promenade 20**.
Schränke, Sophas, Kommoden, Tische, Bettst.,
gut erhalten, verkauft **Hummerstraße 8**.
Eine **Handschüh-Nähmaschine** steht zu
verkaufen **Karlstr. 14**.

Neue u. gebrauchte **Möbel** verkauft billig
gr. **Steinstraße 71**.
Ein **Sopha**, noch gut, verkauft sehr billig
Zank, gr. **Ulrichstraße 52**.

Ein alter, großer **Nußbaum-Koffer**, noch
gut erhalten, ist zu verkaufen
Rammischestraße 19, im Laden.

Grüßentrost **Wißbergerweg 2**.
2 Käuferhühner u. **1 Melztige** zu verk.
in **Angersdorf Nr. 11**, bei Halle.
Ein guter **Geizfesen**, **Rachelauffzug**, ist über-
flüssig u. gr. **Berlin 11** zu verkaufen.
Zwei fast neue **eiserne Dosen** mit **Stöcken**
billig zu verkaufen
gr. **Steinstraße 41**, **Souterrain**.

Ein **eiserner, großer, noch sehr guter Stuh-
benofen** zu verkaufen **neue Promenade 4**.
Ein **Grundstück** mit **Haus**, **Messiasstraße**
ist unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. **Adressen** unter **F. S.** in der **Expe-
dition** d. **Bl.** erbeten.

Gegen Husten
und **Heiserkeit** empfehl. die besten u. frische-
sten **Helarischen Walzbonbons** von bekann-
ter **Güte W. Schubert**, gr. **Steinstr. 1**.
Ein **kleines Haus**, möglichst auf dem **Neu-
markt** gelegen, wird zu kaufen gesucht
Harz 34.

Ein **Haus** in **Naumburg** mit **Einfahrt**, **Hof**,
Garten, **Keller**, **Materialgeschäft**, **Restauration**,
rentirend, (6000 \mathcal{M}) ist mit 1500 \mathcal{M} **Ang.**
zu verk. durch **Zenner**, **Ludwigstraße 3a**.
Ein **Haus** mit **Laden**, **Wittualiengeschäft**,
gute Lage, rent. (2200 \mathcal{M}) ist mit 1500 \mathcal{M}
Ang. zu verk. durch **Zenner**, **Ludwigstraße 3a**.
Eine **gangbare Restauration** mit **Inv.** ist zu
verpachten durch **Zenner**, **Ludwigstraße 3a**.

Ein **Haus** (2000 \mathcal{M}) **Ang.** 400 \mathcal{M} Ein **Haus**, rent.,
(4600 \mathcal{M}) 500 \mathcal{M} Ein **Haus**, rent., (6100
 \mathcal{M}) 1000 \mathcal{M} Ein **Haus** mit **Laden** (6400 \mathcal{M})
1500 \mathcal{M} Ein **Haus**, möbl., (6800 \mathcal{M}) ist mit
1200 \mathcal{M} **Ang.** zu verk. d. **Zenner**, **Ludwigstr. 3a**.
Ein **Haus** mit **Einfahrt**, gr. **Hof**, gr. **Garten**
(6500 \mathcal{M}) ist mit 2000 \mathcal{M} **Ang.** zu verk.
verkauft durch **Zenner**, **Ludwigstraße 3a**.

4000 \mathcal{M} werden auf gute erste **Hypothek**
gesucht durch **Zenner**, **Ludwigstraße 3a**.
200, 300, 400, 500 \mathcal{M} werden auf g. **Hyp.**
gegen 6% gef. d. **Zenner**, **Ludwigstraße 3a**.
Ein **neugebautes Haus** zum Preise von
5000 **Thaler** mit **Vorgarten** bei 1500 **Thaler**
Anzahlung zu verkaufen und sofort zu be-
ziehen. Näheres
Leipzigstrasse 56, II. **Treppen**.

Ein **neues Haus** zum Preise von 6000 \mathcal{M}
mit **Garten** und **Hof** bei 1000 \mathcal{M} **Ang.** zu
verkaufen. **Reelle Selbstkäufer**
belieben ihre **Adresse** sub **R. Th.** in der
Exped. d. **Bl.** niederzulegen.
Ein **sehr eleganter** br. **Walla**, 9 Jahr alt,
3' groß, **frumm**, **complet geritten**, **ist leicht**
Gewicht, **steht**, **weil mir** zu leicht, **billig** zum
Verkauf.

von Waldenfelds, **Kent.**, **Sahweel**.
Getr. Kleidung, **Becken**, **Wäsche** kauft
Frau Hohmann, H. **Ulrichstr.** 1b, part.
Alte **Fischbeinrichte** kauft H. **Ulrichstr.** 7.

Commis-Gesuch.
Ein **gewandter junger Commis** aus der
Colonialwaarenbranche, welcher sich zu kleinen
Geschäftsreisen eignet und mit den **Comptoir-
arbeiten** vertraut ist, wird **sofort** oder **15.**
October für ein **Producenten-Engros-Geschäft** ge-
sucht. **C. Wellner**, **Fregestraße 11**, Leipzig.

Vehtlings-Gesuch.
Für mein **Leinen- und Weißwaaren-Geschäft**
suche ich **per sofort** unter **günstigen Bedingungen**
einen **Lehrling**.
Halle a. S. **Albert Röhrig** **Nachfolger**.
Ein **Kaufmännchen** wird zum **sofortigen Eintritt**
in **Neue Promenade 15**.

Mädchen v. außerhalb mit recht
guten **Attesten**, sowie auch **jüngere** wünschen
noch **1. October** Stellen durch
Frau Deppardt, gr. **Schlamm 10**.

Sing-Academie.
Montag 3 Uhr **Generalprobe** **Marktkirche**. Ausgabe der **Mitwirkungsbillets**.
Nur **Mitwirkende** haben von **Mitgliedern** bei **Generalprobe** und **Aufführung** freien
 Zutritt. Karten für **Generalprobe** zu 75 Pfg. bei **Herrn Karmrod**.

Neue Sendung Kulmbacher Bier!
Von dem **vortrefflichen Gebrüde** giebt auch auf **Flaschen**
ab, **12 Stück 3 \mathcal{M}** , **Pfund à Flasche 15 S**.
C. J. Scharre, zur **Börse**.

Trotha.
Gasthof „zum rothen Adler.“
Sente **Samstag** zum **Erntedankfest**
Tanzmusik,
wozu **freundlichst einladet**.
(X. 4487)

allein ächt
unter **Garantie** von
W. H. Zickenheimer
in **Mainz**,
dem **gerichtlich aner-**
kanteten ersten **Fabri-**
kanten und **Erfinder**
des **Trauben-Brust-**
Honigs. Zu haben
in 3 **Flaschenfüllun-**
gen mit **nebligem** **Jas-**
bristempel auf dem
Kapfelerichluf
in **Halle** bei **Hrn.**
Gelmbold & Co.,
Droquen-Handlung,
Leipzigstr.; **ferner:**
in **Merseburg** bei **Hrn.**
Herrn Louis Lehmann, in **Weißenfeld**
bei **Herrn Apotheker W. Rauch**, in **Zeitz**
bei **Herrn C. F. Strobel**, **Altmarkt**, in **Zeitz**
Brüderstr.; **in Querfurt** bei **Hrn.**
A. Koch, in **Sangerhausen** bei **Herrn**
W. K. Kistlich jun., in **Torgau** bei **Hrn.**
Aug. Wilsch, am **Paradeplatz**, in **Wit-**
tenberg a. E. bei **Herrn Apotheker G. Watz-**
thaus, **neues Kräutergewölbe**, wie in allen
größeren **Städten** **Sachsens** u. **Nähringen**.
Vor den vielen **betriebl. Nachahmungen**
unter **gleichen** oder **ähnlichen** **Namen**
wird **gewarnt**.

Heinrich Schulte junior, in **Schiffst.**
bei **Hrn. C. Apel**, in **Naumburg** a. S. bei
Herrn Louis Lehmann, in **Weißenfeld**
bei **Herrn Apotheker W. Rauch**, in **Zeitz**
bei **Herrn C. F. Strobel**, **Altmarkt**, in **Zeitz**
Brüderstr.; **in Querfurt** bei **Hrn.**
A. Koch, in **Sangerhausen** bei **Herrn**
W. K. Kistlich jun., in **Torgau** bei **Hrn.**
Aug. Wilsch, am **Paradeplatz**, in **Wit-**
tenberg a. E. bei **Herrn Apotheker G. Watz-**
thaus, **neues Kräutergewölbe**, wie in allen
größeren **Städten** **Sachsens** u. **Nähringen**.
Vor den vielen **betriebl. Nachahmungen**
unter **gleichen** oder **ähnlichen** **Namen**
wird **gewarnt**.

Per October suche ich für mein **Comptoir**
einen **jugen Mann** aus **achtbarer Familie**,
mit den **notigen Schulkenntnissen** versehen als
Lehrling. (H. 53166.)
Franz Albert Lippert.
Ein **Hausnecht** wird **gesucht** oder **socher** der
schon in **Geschäften** gewesen ist.
H. Franz, **Graßweg 1**.

25 kräftige Arbeit-
rinnen werden **gesucht**.
Neue Actien-Zuckerraffinerie.
C. Frau zum **Grasmachen** gef. **Unterberg 5**.
Ein **erbenliches Dienstmädchen** mit **guten**
Zeugnissen wird bei **gutem Lohn** zum **15. Oct.**
gesucht. **Kleinmiedern 6**, II.

Eine **Aufwartung** wird **gesucht**.
H. Klausstraße 12 in **Vorberhaufe**.
Köchin, **Stuben**, **Haus** u. **Kinder**mädchen
weist nach **F. Fleidinger**, H. **Schlamm 3**.
Ein **junges geb. Mädchen** das im **Schneiden**
und **alten weiblichen Arbeiten** geübt ist, **sucht**
Berthätigkeit halber zum **15. October** **Stellung**
als **Jungfer** oder **zur Pflege** einer **kranken**
Dame. An **ähnlicher Stelle** **conditionirt** die-
selbe schon. **Gr. Nr. 108 H. 53161** an
Gautenlein & Vogler, gr. **Märkerstr. 7**, erb.

Zu vermietthen!
Der **zeit** einer **Reihe** von **Bahren** vom
Goldarbeiter Herrn Körner benutzte **Laden**
und **Wohnung** gr. **Berlin 13** werden zum **1.**
April nächsten **Jahres** **mietlos**, **sind** **erfor-**
derlich **halbes** **son** im **November** zu **bez.**
Näheres **dieselbst** I.
Wegen **Verzögerung** einer **Beamtensfamilie** ist
die **3. Etage** meines **Hauses** zum **1. October**
oder **auch** **später** zu **vermieten**.
C. Ludw.

Eine **Wohnung**, **1. Etage**, **3 St.**, **2 R.**,
zu **vermieten** gr. **Ulrichstraße 18**.
Die **herrschaftlich** **eingerichtete** **Ne-**
Etage **Ulrichstraße 22** mit **4** **heiß.** **Zim-**
mern, **allem** **bequemem** **Zubehör**, **Garten-**
promenade, **ist** **sofort** oder **früher** **zu**
mieten zu **vermieten**. Auf **Wunsch** können
noch **2** **Manfardzimmer** mit **Kammern** zu-
gegeben werden. **Näh.** **1 Tr.** **daf.**

Eine **Wohnung** von **3 Stuben**, **2 R.** und
Küche zu **vermieten** u. **so** **gleich** **ob.** **1. Januar**
zu **bez.** Näheres in **Wieschenstein**
gr. **Orientstraße 1**.

Wohnungen **fort** **beziehbar**.
a. **6 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**
zu **600 \mathcal{M}** , **passend** für **Penfionat-**
inhaber.
b. **3 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**
mit **Garten** zu **450 \mathcal{M}** .
c. **2 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**
mit **Garten** **benutzung** zu **350 \mathcal{M}** .
d. ein **Kellerloch**, für **Vietwäldenänder** u.
passend zu **120 \mathcal{M}** .
Näheres **Expositio** **11** (am **Rammischen**
Thore) beim **Hausmann**.

Eine **Restauration**, **3 Zimmer**, **ist** **ver-**
änderungs **halber** **sofort** zu **verpachten**. Wo?
zu **erf.** in der **Annoncen-Expedition** von
F. Bard & Co., gr. **Ulrichstraße 47**, I.
Ein **gangbares Material** u. **Vietwä-**
den-Geschäft **sofort** oder **später** zu **verpach-**
ten oder zu **verkaufen**. Näheres in der
Annoncen-Expedition von **F. Bard & Co.**,
gr. **Ulrichstraße 47**, I.

Zu vermietthen
ist die **neu** **restaurirte** **3. Etage**
Königsstraße 32.
2 St., **2 R.**, **Küche**, **Entree** u. **Zub.** **sof. o.**
später zu **bez.** **Zaunergasse 1**.
Der **v.** **mit** **gr. Ulrichstr.** **50** **ben.** **Vaden**
ist **Verk.** **H. n. v.** **1. Oct.** **5. 1. April** **1878**
zu **vermieten**.
H. Schmidt.

Ein **schöner großer Laden** mit **Werkstatt**
oder **Comtoir** und **Wohnung** **Neujahr** zu **ver-**
mieten **Leipzigstraße 66**, I.
Freundl. Wohnung, **2 St.**, **2 R.**, **Küche**,
am **Markt**, **sofort** oder **später** zu **vermieten**.
Näheres in der **Exped.** d. **Bl.**
2 **Wohnungen** **sind** **zum** **1. October** zu **bez.**
Goldene Gasse.
Die **Partierre-Wohnung** **Mühlweg 32** ist
Neujahr zu **vermieten**.
2 St., **R.**, **K.** und **Zubehör** **zum** **1. October**
zu **bez.** **gr. Wallstraße 24**.
Ein **größeres Logis** **sofort** zu **bez.** **Zu**
erfragen **Leipzigstraße 102** im **Putzgeschäft**.

Bel-Etage, bestehend aus **4 Stuben**, **5**
Kammern, **Küche** und **Zubehör**, v. **1. October**
ab zu **vermieten** **große Ulrichstraße 37**.
Eine **größere Wohnung**, **1 Treppe**
hoch, **ist** zu **vermieten**
alte Promenade 28.

Wohnungen zu **vermieten**
Bernburgerstraße
mit **Garten** und **Vorgarten**, **sofort** oder **zum**
1. October.
auf der **I. Etage** **2 St.** u. **2 R.** **nebst** **Zu-**
behör für **260 \mathcal{M}** .
eine **II. Etage**, **altes** **straßenwärts**, **4 St.**,
2 R. **nebst** **Zubehör**, für **450 \mathcal{M}** .
Zum 1. October
eine **herrschaftliche Wohnung**,
I. Etage, **4 St.**, **4 R.** **nebst** **Zubehör**, für
750 \mathcal{M} .
Beiseid **Bernburgerstraße 13 a**.

Wohnungen
im **Preise** von **80 \mathcal{M}** bis **110 \mathcal{M}** **sind** **per**
1. Januar resp. **1. April** **1878** zu **vermieten**.
W. Weise, **Völsberggasse 3**.
Friedrichstraße 22 **neben** **Prof. Dr.**
Gothe **ist** die **Bel-etage** und **Partierre-**
Wohnung mit **Gartenbenutzung**, **letztere**
mit **Vadeinrichtung**, **zum** **1. April** **78**
zu **vermieten**. Näheres **parterre**.
Königsplatz **Nr. 6** **ist** die **Hälfte** der
dritten Etage **sofort** oder **per** **Neujahr** zu **ver-**
mieten.

Herrschafth. Partierre-Wohnung
(**5** **heiß.** **Zimmer** u. **s. w.**) **zum** **1. April** **78**
zu **vermieten** **Wörthzinger** **9a**.
Die **Bel-etage** in **meinem** **Hause** **Bern-**
burgerstraße 12 **ist** **von** **jetzt** **ab** zu **ver-**
mieten und **am** **1. April** **f. 3** **bezie-**
bar. **A. Krause**.

Große Partiererräume,
Mitte der **Stadt**, **eigen** **sich** **zu**
wohl als **Privatlogis**, **wie** **auch**
besonders **durch** **ihre** **großen** und
hellen **Localitäten** **zum** **Engros-**
Lager, **Comptoir** oder **zu** **jeden**
reinlichen **Fabrikations-Geschäft**,
sind **sofort** **im** **Ganzen** oder **ge-**
theilt **preisw.** zu **vermieten**.
Näheres **bei**
Mierzenich & Co.,
gr. **Ulrichstraße 61**.

Eine **Wohnung** von **3 Stuben**, **2 R.** und
Küche zu **vermieten** u. **so** **gleich** **ob.** **1. Januar**
zu **bez.** Näheres in **Wieschenstein**
gr. **Orientstraße 1**.

Wohnungen **fort** **beziehbar**.
a. **6 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**
zu **600 \mathcal{M}** , **passend** für **Penfionat-**
inhaber.
b. **3 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**
mit **Garten** zu **450 \mathcal{M}** .
c. **2 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**
mit **Garten** **benutzung** zu **350 \mathcal{M}** .
d. ein **Kellerloch**, für **Vietwäldenänder** u.
passend zu **120 \mathcal{M}** .
Näheres **Expositio** **11** (am **Rammischen**
Thore) beim **Hausmann**.

Eine **Restauration**, **3 Zimmer**, **ist** **ver-**
änderungs **halber** **sofort** zu **verpachten**. Wo?
zu **erf.** in der **Annoncen-Expedition** von
F. Bard & Co., gr. **Ulrichstraße 47**, I.
Ein **gangbares Material** u. **Vietwä-**
den-Geschäft **sofort** oder **später** zu **verpach-**
ten oder zu **verkaufen**. Näheres in der
Annoncen-Expedition von **F. Bard & Co.**,
gr. **Ulrichstraße 47**, I.

Zu vermietthen
ist die **neu** **restaurirte** **3. Etage**
Königsstraße 32.
2 St., **2 R.**, **Küche**, **Entree** u. **Zub.** **sof. o.**
später zu **bez.** **Zaunergasse 1**.
Der **v.** **mit** **gr. Ulrichstr.** **50** **ben.** **Vaden**
ist **Verk.** **H. n. v.** **1. Oct.** **5. 1. April** **1878**
zu **vermieten**.
H. Schmidt.

Ein **schöner großer Laden** mit **Werkstatt**
oder **Comtoir** und **Wohnung** **Neujahr** zu **ver-**
mieten **Leipzigstraße 66**, I.
Freundl. Wohnung, **2 St.**, **2 R.**, **Küche**,
am **Markt**, **sofort** oder **später** zu **vermieten**.
Näheres in der **Exped.** d. **Bl.**
2 **Wohnungen** **sind** **zum** **1. October** zu **bez.**
Goldene Gasse.
Die **Partierre-Wohnung** **Mühlweg 32** ist
Neujahr zu **vermieten**.
2 St., **R.**, **K.** und **Zubehör** **zum** **1. October**
zu **bez.** **gr. Wallstraße 24**.
Ein **größeres Logis** **sofort** zu **bez.** **Zu**
erfragen **Leipzigstraße 102** im **Putzgeschäft**.

Wohnungen **fort** **beziehbar**.
a. **6 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**
zu **600 \mathcal{M}** , **passend** für **Penfionat-**
inhaber.
b. **3 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**
mit **Garten** zu **450 \mathcal{M}** .
c

Der „Kühler Brunnen“ ist zum 1. Januar 1878 zu verpachten.

F. W. Pressler.

Leipzigstr. 53 ist die II. Etage per 1. April 1878 zu vermieten.

Die 2. Etage, auch getheilt, u. Wohn. zu 62, 40, 36 1/2 sofort. Näh. Karlsstr. 12, I. Wohnung zu 36 1/2 zu vermieten u. zum 1. October zu beziehen Glauh. Kirche 8.

Wohnung von 2 St., großer Kammer, K. m. Wasser sofort zu bez. gr. Klausstr. 7. Fremdl. Wohnung für 36 1/2 sofort zu beziehen Reichstr. 30 in Siebichenstein.

Logis v. St., K., K. an ruhige Miethser sofort zu vermieten Klausstr. 15. Ein Logis zu 34 1/2 Unterberg 5.

Frdl. Wohnung, 2 St., 2 K., R. (Wasserleitung) sofort zu verm. Willberger Weg 2. Stube, K., K. u. Zub. vorn. 1. Octbr. zu verm.

2 St., große Kammer, sofort zu ruhigen Leuten zu beziehen Jägergasse 1. Möbl. Wohnung sofort neue Promen. 8, I.

Ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kammer, an 1 oder 2 anständige Herren sofort zu vermieten Landwehrstr. 7, I.

Dem Bahnhof Nr. 8 part. vis-a-vis eine möbl. Stube zu vermieten.

K. möbl. Stube mit Bett Geiststr. 12. Fr. möbl. Wohnung Augustastr. 8. Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Augustastr. 6a, I.

Eine möbl. Stube nebst Kabinett zu verm. Leipzigstr. 107. Frdl. möbl. Zimmer sof. Moritzschhof 15.

2 Schlafstellen m. K. gr. Brauhausg. 19, II. Möbl. Stube u. K. Frankensstr. 7, II. Eine f. möbl. Garçon-Wohnung in 1. Et. d. Nähe der Universität und des Marktes sofort zu vermieten. Zu erst bei Hagenstein & Bogler, gr. Ulrichstr. 52.

Frdl. möbl. Stube u. K. Erbdel 4. Möbl. Wohnung part. Schülershof 15, I. Möbl. Stube mit großer K. sind sofort an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Mittelstr. 7.

Ein möbl. Garçon-Logis zu vermieten Brüderstr. 6, Hof rechts. Vermietungsanzeige.

Gut möbl. Zimmer und Schlafkammer zu vermieten Landwehrstr. 15. Fein möbliertes Zimmer sofort bezugsbar Bahnhofstr. 7.

Gut möbl. Stube mit oder ohne Kammer zu vermieten Magdeburgerstr. 7, II. Möbl. Stuben große Ulrichstr. 28.

Fremdlich möbl. Stube nebst Schlafkabinett an 1-2 H. zu verm. Niemeyerstr. 6, part. Möbl. Stube f. j. verm. C. Hofmann, Krausenstr. 1 n. Freyberg's Garten.

Möbl. Zimmer Leipzigstr. 101. Friedrich, möbl. Stube mit Kammer nebst Büchsen-gelag für einen Offizier posten, 1. October zu vermieten Mittelstr. 19.

1 möbl. Stube verm. Augustastr. 4, I. Möbl. Stuben an Herren zu vermieten Schulgasse 7, nahe der Universität.

Möbl. Wohnung II. Brauhausgasse 21, I. Frdl. möbl. St. mit K. Schülershof 10. Möbl. Stube und Kammer vis a vis der Kaiserne Poststr. 13. W. Glitz.

K. St. m. Bett m. 2 K. gr. Wallstr. 15. Wohnung für einzelne Damen zu vermieten Mühlweg 16, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Geiststr. 57 im K. Anst. Schlafstelle Danfack 1, part. Anst. Schlafstelle m. K. H. Ulrichstr. 6. W. Straubel.

Anst. Schlafstelle off. Gottesackerstr. 9. Anst. Schlafstelle m. K. Steg 8, I. I. Anst. Schlafstelle offen II. Sandberg 19.

Feizbare Schlafstelle, — auch Mittagstisch Schülershof 4. Anst. Schlafstelle sofort, g. II. Zimmer mit 2 Betten Augustastr. 7, I.

Anst. Schlafstellen Schülershof 15, I. Anst. Schlafstelle Königstr. 26, III. Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 17, III. 2 Schlafstellen Weidenplan 3a.

Feizbare Schlafstellen offen Mühlweg 5. K. Kammer mit Bett H. Ulrichstr. 7, H. Ein junger Kaufmann sucht einen Miethewohner. Zu erst. Exped. d. Bl.

Eine geräumige Wohnung zu 200—250 1/2 wird zu Ohiern (Poststr., alte Promenade) od. in der unteren Königstr. gesucht. Off. unter F. in der Exped. d. Bl. abg.

Eine Wohnung zu 50—60 1/2 sofort oder später von kinderlosen Leuten gesucht. Näh. Ludwigsgasse 4a.

2 St., 2 K. nebst Zubehör von ruhigen Miethser ohne Kinder in Nähe der Bahn zu Neuhäuser gesucht. Offerten unter D. S 236 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes von 1 Stube, 2 Kammern u. Küche sucht zum 1. Januar 1878. Volke, Markt 8.

Eine mittl. Wohnung, 3 St. u. Zubehör, nicht zu weit vom Waisenhaus entfernt, wenn möglich mit Gartenpromenade, wird zum 1. April 1878 zu mieten gesucht.

Adr. mit Preisangabe bittet man bei H. Rend. Kirchner auf dem Waisenhaus abzugeben.

Abonnements auf Bazar, Damentaliet, Frauenzeitung, Wodenwelt, Victoria, Dazheim, Gartenlaube, Hansfreund, Ueber Land und Meer u. s. w. pünktlich frei in's Haus bei M. Köstler, Poststr. 10.

Klavier-Unterricht in und außer dem Hause, auch in Handarbeit, in Weiß- u. Kammertönen wird ertheilt. Halle, Burgstr. 22.

800—1000 Thlr. auf 2. gute Hypothek bei 6% gesucht. Adressen unter G. C. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ich wohne jetzt alter Markt 28, 2 Cr., gegenüber der gold. Kette. F. Reitenbrecher.

Ein Zuchtbock zu haben Saalberg 2. Ich erlaube hierdurch meine Dienststunden, die in Ihren Händen sich befindlichen Geschäfte u. f. w. heute Abend nach dem Insittut u. später, indigenfalls ich jedem Sämtigen seine Legitimation entziehen muß. Halle, den 29. September 1877.

Modler. Werthsachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, werden mit Rücklauf angenommen Schmeerstr. 21, II., Eing. Stubgasse.

Freyberg's Garten. Heute Sonntag 2. grosses Nachmittag-Winter-Concert,

gegeben von der früheren Menzel'schen Capelle unter Leitung des Directors G. Braun.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Neues Theater. Sonntag den 30. September Abend-Concert

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 30 Pfg. Zur Aufführung kommt: Traum der Ingenieure v. Hamn, Liebestod v. Taubert, Ein Melodienkränzchen, Potpourri v. Contradi u. W. Halle, Stadtmusikdirector.

Achtung. Der Verleher, sowie Verbergerung der Viergejellen befindet sich vom 1. October d. 38. im Brodenhaus. Die Mitgejellen.

Achtung. Der Verleher, sowie Verbergerung der Schühnagerjellen befindet sich vom 1sten October d. 38. im Brodenhaus. Der Mitgejelle.

Achtung. Der Verleher, sowie Verbergerung der Drehslergejellen befindet sich vom 1. Oct. d. 3. im Brodenhaus. Der Mitgejelle.

Achtung. Der Verleher, sowie Verbergerung der Rager der Maurer befindet sich vom 1. October d. 3. im Brodenhaus. Die Mitgejellen.

Achtung. Der Verleher, sowie Verbergerung u. unentgeltliches Arbeit-Nachweis-Büreau der Schneider befindet sich vom 1. Oct. d. 38. im Brodenhaus. Der Vorstand.

Café David. Sonntag den 30. September Nachmittags-Concert

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg. W. Halle, Stadtmusikdirector.

Hotel zur Tulpe. Morgen Montag

Grosses Concert, gegeben von der früheren ganzen Menzel'schen Capelle unter Leitung des Directors G. Braun.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Kaiser-Wilhelms-Halle.

Sonntag den 30. September Abend-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 1/2. Zur Aufführung kommt: Ouverture Drama Mozart von Suppé, „Frühlings-Erwachen“ von Bach, „Musikalische Plaudereien“, Potpourri von Contradi u. f. w.

W. Halle, Stadtmusikdirector. Nach dem Concert Ball.

Halloria. Heute Sonntag Tanzkränzchen,

wozu ergebenst einludet W. Arnicke.

Reichskanzler. Heute Sonnabend Abend Stamm:

Krautwürstchen. Sonntag: Fricassée v. Huhn, Entenbraten.

Für Gesellschaften von je 30 und 50 Personen sind wöchentlich an zwei Abenden noch zwei Locale frei. L. G. Barteky.

Zum Wilhelmsgarten. Den geehrten Herrschaften von Halle zur

Nachricht, daß ich meine Restauration wieder übernommen und bitte um geneigten Zuspruch.

Für ein feines Glas Bier ist beizugsfertig. G. Schmel.

Restauration zur Erholung. Sonnabend und Sonntag von 4 Uhr an

Gänse, Enten und Gänse-Ansletzen wozu einludet H. Albrecht.

Saft's Restauration empfiehlt seine Localitäten zur gefäll. Benutzung. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Bier sehr gut.

Zur Glocke. Täglich frische Soufflon, kalte und warme Speisen. Bier hochfein. Tisch-gäste werden noch angenommen à Couvert 60 1/2 (T. 4494).

NB. Ein großes Gesellschaftszimmer mit Pianino einige Abende zu vergeben.

Zum Ernte-Dankfest ladet freundlich ein E. Seebe im Stadgarten.

Salon zum Rosenthal. Zum Dankfeste von 6 1/2 Uhr an

Ballmusik bei gutem Orchester. (T. 4503).

Kühler Brunnen. Zum Dankfest

Tanzkränzchen von Nachm. 4 Uhr ab mit freier Nacht.

Goldene Egge. Sonntag den 30. d. M.

Unterhaltungs-Musik. Hansen, Enten- und Hühner-Ansletzen. (T. 4508).

Ludwigshöhe. Sonntag den 30. September von 4 Uhr an Tanzkränzchen und Hühner-Ansletzen. Franz Luze.

Brodenhaus. Sonntag den 30. September

Ball mit freier Nacht. Kühler Brunnen.

Concert und Vorstellung. 1. Auftreten des Fr. Kahlberg, sowie des Fr. Rindau aus Dresden.

Kühler Brunnen. Montag Théâtre-Variété,

verbunden mit Orchester-Concert. Entrée 30 1/2.

Restaurant Rosenthal. Zum Dankfest frischen Gänse- und Entenbraten.

Obst- und Kaffeeconcert. Bier ff. H. Wunich.

Stadt-Theater. Sonntag den 30. September 1877.

Mit aufgebodemem Abonnement. Klein Geld.

Große Pöffe mit Gesang u. Tanz in 3 Acten und 6 Bildern von Emil Bösl. Musik von F. Contradi.

Schauspieltheater. Montag den 1. October.

7. Vorstellung im 1. Abonnement. Uriel Acosta,

Trauerpiel in 5 Acten von Gunglow. Schauspielpreise.

Die Direction des hiesigen Stadttheaters wird hierdurch höflichst erlucht, uns doch bald Frau Bennede in einigen ihrer Glanzrollen vorzuführen. Mehrere Theaterfreunde.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Den Collegen zur Nachricht, daß Anfang

October ein neuer Curus im Zufriedenheits-Unterricht beginnt. Die Collegen, welche daran

Theil nehmen wollen, können sich in den jeden Montag Abend stattfindenden Versammlungen

melben. Der Bevollmächtigte. Restauration.

Mit heutigem Tage verlegte meine Restauration nach dem Vorderbanke

Fleischergasse 13. Bier ff. von Schauer & Co. H. Wittig.

Restaurations-Übernahme. Hiermit zeige ergebenst an, daß ich die

Restauration von Herrn Dehals, Fleischergasse 19 vom 1. October an übernehme. Für

gute Speisen und Getränke werde stets Sorge tragen. Jbo.

2-3 anst. Herren können vom 1. October

folgenden Mittagstisch erhalten. Rottelstraße 1, II. Anst. Herren finden kräftigen Mittagstisch

Dachritzgasse 1, part. Montag den 1. October Versammlung

der Mitglieder der deutschen Gewerkschaften in der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Freunde und Gönner der Gewerkschaften, Arbeiter wie Arbeitgeber sind freundlichst

eingeladen. Tagesordnung: Vortrag der Herren Ruff

und Halle aus Berlin über: „die Privilegien der Gewerkschaften und deren Hilfs-sachen.“ Rein, Vorsitzender.

Restaurant Hoffmann. Wurst-Essen,

Montag den 1. October früh 9 Uhr Beizfleisch mit Meerrettig und Sauerkohl.

Abends frische Würst u. Eppert. Die Mitglieder des Eigenflusses können

sich ihre Beiträge zurückholen. K. rothes Portemonnaie mit ca. 12 M. Inhalt verloren. Gegen Belohnung in der

Expedition d. Bl. abzugeben. Eine F.-Winde in der Saale gefunden

Weingärten 8. Gr. Hund zugelaufen Ackerstr. 1, i. 2.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme beim Begräbniß unserer kleinen Elise sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

Annoncen-Annahme

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen

in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse.**
Centralbureau: Berlin SW.

Folgende Blätter haben die Annoncen-Verwaltung ausschließlich der Firma Rudolf Mosse übertragen und nehmen Inserate nur durch dieselbe entgegen: Berliner Tageblatt (Auflage 57,000 Exemplare) — Deutsches Montags-Blatt — Bazar — Kladderadatsch — Fliegende Blätter — Parole (Amtliche Zeitung des Deutschen Kriegerbundes) — Militair-Wochenblatt — Süddeutsche Presse — Allgem. Homöopath. Zeitung — Prakt. Maschinen-Constructeur — Industrie-Blätter — Allgem. Zeitung des Judenthums — Zeitschrift des Landwirthschaftl. Vereins in Bayern — Breslauer Gewerbeblatt — Illustrierte Jagdzeitung — Daily Telegraph, London. — L'Independance Belge etc. Zeitungs-Catalog (Insertions-Tarif) auf Wunsch gratis. Rabatt bei grösseren Aufträgen.

Schulsache.

Durch Vereinigung von Lehrenden an der höheren Töchterschule in den Französischen Stiftungen wird jungen Damen, die das Lehrerinnen-Examen abzulegen wollen, Gelegenheit zu einer gründlichen Vorbereitung geboten. Annahmen zur Theilnahme an dem bereits im August cr. begonnenen Unterricht ist der Unterzeichnete jetzt oder später anzunehmen bereit.
Inspector Dietl.

F. A. Schütz,
Tapeten- und Teppich-Fabriken
WIESSEN.

Dresden, Seestraße 10, Karthaus.
Leipzig, Markt 11, erste Etage.
Halle a/S., Brühlstrasse 2, am Markte.

Lager

von **Tapeten und Borduren, Rouleaux und Goldleisten, Tischdecken, Möbel- und Portièren-Stoffen, Weissen Gardinen, Teppichen, Cocos- und Manilla-Fabrikaten, Angora-Decken.**

Grosse Auswahl in **Gobelins, Plüsch, Ripsen, Damasten, Satins, Crettones, Serges und Double-Serges etc. für Meubles und Gardinen.**

Chocoladen-Fabrik.

Hiermit beehre ich mich, einem geehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich neben meiner **Conditorei u. Honigkuchen-Fabrikation** noch Einrichtungen für **Chocolad-Fabrikation** getroffen habe.

Durch Aufstellung neuester und zweckmäßiger Maschinen und Beschaffung des besten Rohmaterials bin ich in den Stand gesetzt, eine reine und nach den besten Recepten angefertigte **Ess- und Trink-Chocolade** zu liefern, welche an Qualität den vorzüglichsten Chocoladen wohl zur Seite gestellt werden kann.

Die Preise habe ich möglichst billig gestellt, gewähre bei Entnahme von 3 und 4 Pfund an einen ansehnlichen Rabatt und sichere schätzbaren Aufträgen prompteste und reellste Ausführung zu.

Hochachtungsvoll
Friedrich David.

Chocoladen von F. David, Halle.

Vanille-Chocolade.		Gewürz-Chocolade.	
Extrafine Vanille No. 0 à Pfd. 3 \mathcal{M}	Extrafine Gewürz No. 0 à Pfd. 3,50		
Superfeine do. " 1 à " 2,50	Superfeine " " 1 à " 1,25		
Feinste do. " 2 à " 2,00	Feinste " " 2 à " 1,00		
Feine do. " 3 à " 1,50	Feine " " 3 à " 0,90		
Feine do. " 4 à " 1,25	Feine Gesundheits-Chocolade à " 1,25		

Vorzügliche Cacaomasse und Dessert-Chocoladen.

Feinstes Chocoladepulver, à Pfd. \mathcal{M} 1,50, 1,00, 80 \mathcal{S} , 70 \mathcal{S}
Bruch-Chocolade, à Pfd. 80 und 100 \mathcal{S}

Feinstes und reiner
entölter Cacao,
à Pfd. 2 \mathcal{M}

Briguettes, Brezsteine, Zwickauer Steinkohle und Holz offerirt zu Sommerpreisen
Aug. Hartmann, vorm. Fr. Fister,
Merseburgerstrasse 9a.
Wiederverkäufers größeren Rabatt. (5. 53081.)



Herr **Wilhelm Dammann** hier verendet per Circulaire — das uns vorliegende datirt vom 19. d. Mts. — Offerten Wenzelwiger und Böhmischer Brantlophen. Weit entfernt, darüber in einen leidigen Concurrenzstreit treten zu wollen, so glauben die Unterzeichneten, doch eine richtigstellung der angezogenen, **thatächlich falschen Berechnungen** nicht unterlassen zu sollen.

Einmal legt Herr Dammann seinen Berechnungen Preise zu Grunde, die effectiv nicht existiren, da heute: **Briquettes** nicht wie angegeben, \mathcal{M} 0,83—0,95, sondern \mathcal{M} 0,75—0,80 pro Centner, **Rezprezsteine** " " " \mathcal{M} 18,00—20,00, " \mathcal{M} 16,00—18 " Taufend frei ins Haus kosten.

Dann aber ist der **Kohlgehalt** der genannten Fabrikate — ob mit oder ohne Absicht — vollständig falsch beziffert:

1 Centner Briquettes enthält ca. 1,2 Hectoliter Kohle und liefert 1 Hect. in briquettem Zustande (1 1/2 Centner)	\mathcal{M} 1,12—1,20
(nicht wie Herr Dammann calculirt)	\mathcal{M} 1,65—1,85
30 Taufend Rezprezsteine gehören	22—25 Hect. Kohle
(nicht wie Herr Dammann calculirt)	11—12 1/2 " "
und liefert somit 1 Hect. ca.	\mathcal{M} 0,64—0,80
(nicht wie Herr Dammann calculirt)	\mathcal{M} 1,50—1,60

Sollte Herr Dammann, was aus dem Vortraut eigentlich nicht anzunehmen ist, die angegebenen Maße auf Kohle in gebranntem Zustande, cubisch berechnet, beziehen, und nicht auf das ursprünglich verwendete Kohlenquantum, so resultirt dies irrthümlich, da bei **Stücklophen hohle Einsträume** mitzählen, die beim Brezsteine wegfallen.

Beide Fabrikate befehen übrigens nicht, wie Herr Dammann meint, aus den „geringsten erdigen“ Brantlophen, sondern aus den zwar kaven, aber nichts desto weniger „reinen“, zur großen Theil sogar Schwelstlophen repräsentirenden Brantlophen hiesigen Reviers. Dies einfach zur Befestigung der **Wahrheit**, und erheilt daraus Weiteres für die Beurtheilung der in Rede stehenden auskärigen Kohlen von selbst.
Halle a/S., im September 1877.

A. Riebeck,
von **Madai,**
Pfännerschaftl. Salinen- & Bergwerks-Verwaltung,
Franz Finger & Comp.

Submission.

Die **Maler- und Anstreicherarbeiten** beim Neubau der **königl. Frauenklinik** hiersebst sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. **Bestellanten** wollen ihre Offerten bis **spätestens Sonnabend, den 6. October cr. Vormittags 11 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten, **Friedrichstraße 24,** versiegelt abgeben, woselbst Kost-namenschlag und Bedingungen innerhalb der Büreaustunden zur Einsicht ausliegen.
Halle a/S., den 27. September 1877.

Königlicher Landbaumeister
von **Tiedemann.**

Submission.

Die **Berdingung der Arbeiten und Material-Lieferungen zur Entwässerung und Planung des Universitätsplatzes,** veranschlagt zu 1500 \mathcal{M} soll im Wege öffentlicher Submission erfolgen. **Termin** steht auf **Donnerstag den 4. October cr. Vormittags 11 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten, **Friedrichstraße 24,** an, wo Zeichnungen und Bedingungen in den Büreaustunden zur Einsicht ausliegen.
Halle a. S., den 25. September 1877.

Königlicher Landbaumeister
von **Tiedemann.**

Für sparsame Hausfrauen!

Herzlich ganz besonders empfohlen ist der **Deutsche Natron-Coffee** von **Thilo und von Döhren in Wandsbek.** Bei einer Mischung von 2 bis 3 Theilen Coffee mit 1 Theil Natron-Coffee löst derselbe das Aroma, macht den Coffee kräftiger und mindert seine aufregende Wirkung. **Pakete, 100 Gramm 10 Pfg., verkaufen die Herren A. Blau, Düben & Herrmann, Carl Eugling, F. W. Gläser, Gust. Henning, Carl Eugling, F. W. Gläser, Gust. Henning, Wilb. Ratheke, O. Teichmann, A. Trautwein.**

Restaurant Moritz, Garten-Gasse Nr. 10.

Mit dem 1. October d. J. eröffne Garz 48 mein **neues Etablissement mit Tanzsaal, Gast-, Billard-, Gesellschaftszimmer, — Marmor-Kegelbahn und Concert-Garten,** und bitte mein neues Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen. Gleichzeitig kann ich meinen **Dank** nicht genug aussprechen für das gütige Wohlwollen der geehrten Gesellschaften, Nachbarn, Freunde und Gönner, welches mir in dem alten **Local Garten-gasse 10** trotz der vielen Ansetzungen, die ich gemeinschaftlich mit manchem Gaste durchgemacht habe, zu Theil geworden ist. Mit bestem **Dank** und **Grüß** rufe ich allen meinen werthen Gästen nach meinem neuen **Local** ein herzlich Vergnügen zu.
Hochachtungsvoll
A. Moritz.

Freyberg's Garten.
Zum **Erntedankfest**
Sonntag den 30. d. Mts. von Abends 7 1/2 Uhr an
Ballmusik.

Für die Redaction verantwortlich C. Vobardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.